

Brunellenkraut

Stammpflanze:	Brunelle
botanischer Namen:	Prunella vulgaris
Synonima:	Braunelle, gewöhnliche Brunelle, kleine Brunelle, Prunelle, Gauchheil, Halskraut, Mundfäulekraut, Gottheil, St. Antonikraut,
Familie:	Lamiaceae
Vorkommen/Aussehen:	Europa, Westasien, Nordamerika sonnige Wiesen, Weiden, Waldränder bis 2000m.ü.M. niedere, kriechende Pflanze mehrjährig, unter schützender Laubschicht überwinternd
	STENGEL: kantig, 5-30cm hoch
	BLÄTTER: kurz gestielt, länglich eiförmig, abgerundet, meist ganzrandig
	BLÜTEN: blauviolett oder braunrot, Lippenblüten an dickem, rötlichem Blütenstand
	FRÜCHTE: klebrig
	SAMEN: schleimig, selbst nach Verzehr durch Tiere noch keimfähig
Blütezeit:	Juni – September
verwendete Teile:	Prunellae herba
Erntezeit:	Mai - Oktober
Wirkstoffe:	Gerbstoffe Bitterstoffe Flavonoide ätherische Oele Saponin Polysaccharid Prunellin Rosmarinsäure östrogenähnliche Substanzen
Wirkung:	zusammenziehend, entzündungshemmend, stopfend, antibakteriell, antiviral, umstimmend ä: wundheilend, blutstillend
	ROSMARINSÄURE: hautschützend vor UV-Strahlung (Verwendung in Kosmetika)
	FORSCHUNG: Polysaccharid Prunellin soll eine gewisse Aktivität gegen HI-Virus besitzen Lignine zeigen Wirksamkeit gegen Herpes simplex-Stämme, die gegen Acyclovir resistent waren
Anwendung:	Tee, Tinktur, Presssaft, Pulver, Wildkräuterküche ä: Salbe, Paste, Gurgelwasser, Umschlag, Badezusatz



Zubereitung/Dosierung: TEE: 1-2 TL pro Tasse, Infus 8-10min ziehenlassen

PULVER: 200-400 mg

BRAUNELLENWASSER: 150g frisches Kraut mit 0.75L kochendem Wasser übergiessen, 8 std. zugedeckt ausziehen, abseihen, mit 70%igem Alkohol bis auf 1L Gesamtflüssigkeit ergänzen

Volksheilkunde: Hämorrhoiden, Wunden, Rachenentzündung, Husten, Verschleimung, Verdauungsstörungen

Bemerkungen: NAMEN: durch die Verwendung gegen die Hals-Bräune (Diphtherie)

Humorale Qualitäten: warm¹, trocken¹
mindert gelbgallig verunreinigtes Phlegma

Auswahl an Indikationen:

Indikation	Krankheitsbegriff	innerlich	Spezies
ja = Indikation nein = Kontraindikation		ja = innerlich nein = äusserlich	1 = Mensch 2 = Tier
Ja	Angina	Nein	1
Ja	Blähung	Ja	1
Ja	Durchfall	Ja	1
Ja	Halsentzündung	Ja	1
Ja	Halsentzündung	Nein	1
Ja	Hautentzündung	Nein	1
Ja	Lymphdrüenschwellung	Ja	1
Ja	Lymphdrüenschwellung	Nein	1
Ja	Magendarmentzündung	Ja	1
Ja	Magenkrampf	Ja	1
Ja	Magenschwäche	Ja	1
Ja	Menstruationsbeschwerden	Ja	1
Ja	Mundfäule	Nein	1
Ja	Mundschleimhautentzündung	Nein	1
Ja	Rachenschleimhautentzündung	Nein	1

Christian Raimann, Juni 2007
www.ch-raimann.ch